



Ganzheitliche Kieferorthopädie ist mehr als Zahnrichtekunst

Der Zahnarzt muß dem Patienten bewußt machen, daß zwischen Zähnen und Organismus ein direkter Zusammenhang besteht. Gerade Verspannungen der Hals- und Lendenmuskulatur, sowie Fehlhaltungen und vieles andere mehr, haben oft ihre Ursache im seelischen Konflikt.

Es ist nicht nur wichtig, ein harmonisches Gebiß zu wollen, sondern es gehört auch die Bereitschaft zur Wandlung der gesamten Person dazu.

Tatsache ist, daß ein veränderter Mundraum in vielfältiger Weise auf den Körper einwirkt.

Gegenüber der sogenannten Spangenkorrektur (Multiband), wo die Zähne wie in einem Drahtgefängnis mechanisch fixiert werden, besteht der Vorteil der Bionator-Methode nach Prof. Balters darin, daß die Zähne ihre Eigenbeweglichkeit behalten. Damit bleibt auch die Durchblutung im Zahnbereich voll erhalten, während sie durch zwanghaftes



Die aufrechte Körperhaltung nimmt Einfluß auf die natürlichen Strömungskurven der Atemluft. Dies ist entscheidend für die Ausbildung von Nebenhöhlen, von

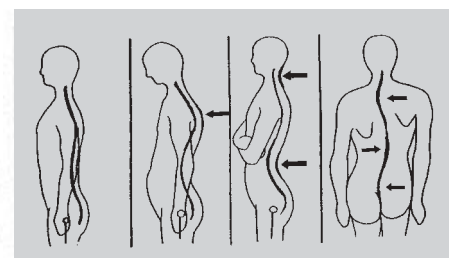
Rachen- und Nasenraum. Falsche Haltung fördert falsche Atmung und Anomalien.

Festschrauben oftmals stark beeinträchtigt wird. Auch die Kariesanfälligkeit der Zähne ist bei der Bionatortherapie stark reduziert.

Darüber hinaus ist der Bionator ab dem 6. Lebensjahr bis in das hohe Alter einsetzbar und beim Sprechen kaum zu sehen.

Natürlich ist die Indikation und Wirkungsweise abhängig vom Alter des Patienten. So wirkt der Bionator bei Kin-

dem und Jugendlichen vornehmlich auf Mundraum- und Kieferentwicklung und auf Bißumstellung, bei älteren Menschen ist der Bionator z.B. einsetzbar bei Kiefergelenkbeschwerden, sowie Haltungs- und Wirbelsäulenproblemen und Verspannungen der Hals- und Nackenmuskulatur.



Natürliche Haltung und typische Fehlhaltungen wie Kyphose, Lordose und Skoliose. Fehlhaltungen verändern die Lage der inneren Organe, die Atmung, den natürlichen Strom der Körperflüssigkeiten - und das Wachstum der Kiefer.

Der Bionator ist somit eine wichtige Therapieform in der ganzheitlichen kieferorthopädischen Zahnmedizin.

Falsche Kopf- und Wirbelsäulenhaltung führen zu Muskelverspannungen und nehmen Einfluß auf den gesamten Organismus, indem sie den venösen Abfluss behindern und Stauungen hervorrufen und damit die Versorgung mit Nährstoffen behindern. Das führt zu Wachstumshemmungen, auch im Kieferbereich.

Auffällig ist, daß Menschen mit zurückliegendem Unterkiefer im Regelfall auch eine HWS-Lordose und zusätzlich LWS-Lordose aufweisen. Darüber hinaus leidet auch die gesunde, natürliche Atmung, denn durch die Lordose der Halswirbelsäule entsteht eine Stauung im hinteren Gaumenbereich und im Nasenboden- ein Teufelskreis entsteht.

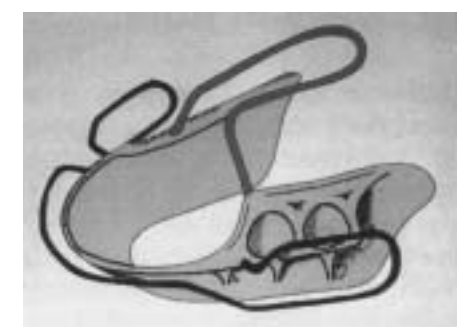
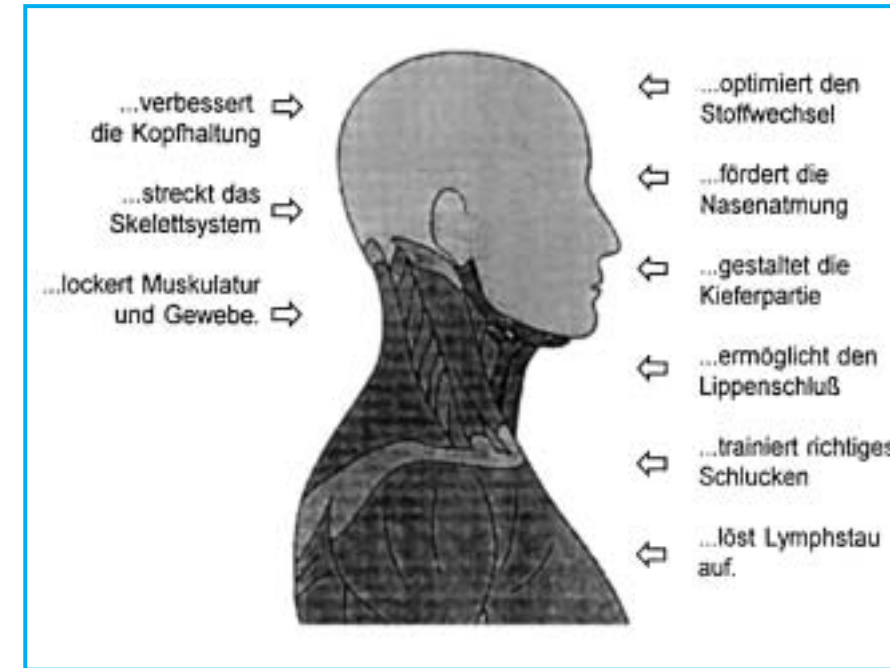
Diese Zusammenhänge zeigen eindeutig: Zahnärzte, Orthopäden und Kinderärzte müssen in der ganzheitlichen Kieferorthopädie eng zusammenarbeiten.



Ganzheitliche Kieferorthopädie empfiehlt den Bionator nach Prof. Balters und lehnt Multiband Behandlung ab.

Die Bionatortherapie und ihre Wirkung

Der Bionator setzt am Ursprung der Anomalie an. Er versucht Stau zu lösen, Starre in Bewegung zu bringen, Ge- und Bedrücktes wieder aufzurichten, Disharmonien in Harmonien zu überführen; kurz: er will den Menschen seiner ihm eigenen Individualität zuführen. Bei der schulmedizinischen Kieferregulierung werden die Zähne nach einer bestimmten Norm mit rein mechanischen Mitteln (Federn, Schrauben, Gummizüge) entlang den Zahnbögen bewegt, bei Zahnengstand wird durch „Ziehen“ der benötigte Platz hierfür geschaffen. Mit den funktionellen Methoden der ganzheitlichen Kieferorthopädie dagegen werden alle körpereigenen Wachstumskräfte stimuliert und trainiert, so daß eine harmonische Mundraumentwicklung möglich wird. Dabei kommen diese Verfahren weitgehend ohne



Zahnopfer aus, weil der benötigte Platz bei Nachentwicklung der Kieferknochen entsteht. Nur selten müssen zusätzlich Fremdmittel zur Unterstützung fehlender oder nicht mehr nutzbarer Kräfte im Organismus (z.B. Wachstum) eingesetzt werden.

Der Bionator besteht aus einem Kunststoffgestell, einem Lippen-Wangen-Bogen und einem Zungenbügel aus Draht. Das Gerät liegt, ohne Druck auszuüben,

zwischen den Zahnreihen. Hierbei entstehen Sogräume im Mundinneren, die das Zahn- und Kieferknochenwachstum stimulieren.

Mit Hilfe des Zungenbügels ändert sich die Zungenlage beim Schlucken. Gewebe und Muskulatur lockern sich, der Stoffwechsel wird optimiert, Lymphstau lösen sich auf. Durch spezielle Übungen wird der Lippenschluß durch den Lippenbügel ermöglicht, was wiederum die Nasenatmung fördert. Nasenhöhle und Nebenhöhle entwickeln sich, der Gaumen wird höher und breiter und die Zunge findet im Gaumengewölbe mehr Platz.

Zudem führt die Vorverlagerung des Unterkiefers zu einer Verbesserung der Kopfhaltung und der Aufrichtung der Halswirbelsäule. Insgesamt wird also das Wachstum des gesamten Skelettsystems günstig beeinflusst.



An jedem Zahn hängt ein ganzer Körper.